



Stellungnahme der SPD-Fraktion Weeze zum Haushaltsplan und Stellenplan 2023

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
verehrte Kolleginnen und Kollegen,
Vertreter der Presse,
meine sehr geehrten Damen und Herren!

Herr Mülders brachte am 8. November seinen ersten Haushalt als verantwortlicher Kämmerer ein. Er hätte bestimmt lieber einen Haushaltsplanentwurf mit einem positiven Ergebnis präsentiert als einen mit einem Defizit von 8.183.315 Euro (6.586.115 € im Entwurf + 1.597.200 € aus der Änderungsliste).

Der Krieg in der Ukraine hat unendliches Leid über die Bevölkerung gebracht. Die Unterstützung der Ukrainer wird aus allen freien Staaten Europas und der Welt erbracht. Uns hat der Krieg in der Ukraine die Lieferketten durcheinandergebracht und damit die Kosten für Material und Energie explodieren lassen und ebenso die Kosten der Produkte im Haushaltsplan. Damit ist das große Defizit von 8.183.315 € auch mit begründet. Wenn dieser Betrag aus der Ausgleichsrücklage entnommen ist, wird diese auf 5.051.182 € abgeschmolzen sein.

Dass eine Ausgleichsrücklage unter 4,5 Millionen Euro für unseren Haushalt kritisch ist, wurde auch letztes Jahr so gesehen und man plante schon für 2023 höhere Steuererhebungen ein. Die Grundsteuer B sogar um 66% auf einen Hebesatz von 489 Prozentpunkten. Nun hat der Kämmerer den Jahresabschluss 2021 vorgelegt mit einem Minus von 52.550,35€. Damit ist die Ausgleichsrücklage in Höhe von über 13 Millionen immer noch beachtlich und die erheblichen Ausgaben, die im kommenden Jahr anstehen, können damit ausgeglichen werden. Die Steuersätze können und werden damit in 2023 unverändert bleiben!

Noch, denn die Prognosen weisen weiterhin eine negative Tendenz auf. Verwaltung und Politik dürfen den Sparwillen nicht verlieren!

Nun unser Punkte aus dem Haushaltsplan 2023

Bei der Durcharbeitung des Entwurfs des Haushaltsplans sieht die SPD-Fraktion die größte Einsparmöglichkeit in der Maßnahme der 7 Brückenneubauten an der Spanischen Lay, die von der Kreisbauernschaft gefordert wird. Hier wird die Anzahl der Brücken in Frage gestellt. Der Ansatz „Sanierung von Wirtschaftswegen“ in Höhe von 100.000 € soll dafür eingesetzt werden.

Als letzte Maßnahme aus dem Integrierten Handlungskonzept ist nach langer Verzögerung endlich das Projekt Niersbrücke mit Verbindungsweg entlang der Niers fertiggestellt worden. Die Einweihung erwarten wir sehnlichst. Die Verzögerung mit der einhergehenden Kostensteigerung ist dem zögerlichen Handeln des Grundstückseigentümers zuzuschreiben.

Nun haben die Besucher des Tiergeheges und die Weezer Bevölkerung einen direkten Zugang über die Niers ins Weezer Zentrum. Dies stellt für Weeze einen weiteren Höhepunkt für den Tourismus dar.

Damit sind wir beim Tierpark angekommen. Die gGmbH, die in der vorliegenden Form, mit dem Grundstückseigentümer als Mitgesellschafter, von der SPD-Fraktion so nicht gewollt war, brachte nicht die erwarteten positiven Veränderungen. Die Renaturierung der Niers verzögerte sich erheblich, ebenso die Entwicklung des Tiergeheges. Selbst als die gGmbH ab dem Jahr 2019 einen Mehrbedarf forderte und die Kosten für den Gesellschafter Gemeinde von 160.000 € auf 230.000 € erhöht wurde, wurde unsere Forderung nach Änderung der Bedingungen an den Grundstückseigentümer abgelehnt.

Seit zwei Jahren möchte die CDU nun die Kosten an den Tierpark senken. Dies sehen wir als SPD-Fraktion jedoch kritisch. Mit der Gründung der gGmbH hat die Geschäftsführerin, Frau Kuypers, ihr Konzept begonnen umzusetzen. Heute können wir Frau Kuypers zu ihrer geleisteten Arbeit ein gutes Zeugnis ausstellen. Dieses Konzept abzuarbeiten, wird den Tierpark auch in Zukunft für dessen Besucher attraktiv machen. Dass Personalkosten steigen, ist nicht zu verhindern. Dennoch werden wir einer anvisierten dynamischen Bereitstellung von Finanzmitteln nicht zustimmen. Dies vor allem deswegen nicht, da es noch lange keine Einigung zwischen dem Grundstückseigentümer, der ja gleichzeitig Gesellschafter der gGmbH ist, und der Gemeindeverwaltung beim neuen Mietvertrag fürs Tierparkgelände gibt.

Die Planung des Umbaus und Umzugs für die Petrus-Canisius-Schule an die Bodelschwingstraße beschäftigt uns schon eine geraume Zeit. Nun wurde uns eine Planung mit 2 Varianten vorgelegt. Die Kosten belaufen sich auf jeweils ca. 23.000.000 Euro.

Wir als SPD-Fraktion sind für den Neubau einer Schule. Damit kann der Flächenbedarf besser auf die Anforderungen angepasst werden. Der Betrieb wird effizienter und ökonomischer. Schulhof und Außenanlagen sind übersichtlicher und leichter zu beaufsichtigen. Nun soll das Projekt zügig umgesetzt werden. Die Investition sollte uns die Schüler der nächsten Jahrzehnte wert sein.

Unsere Feuerwache ist in die Jahre gekommen und entspricht nicht mehr den aktuellen Anforderungen. Für uns ist eine Sanierung und Anbau nicht die richtige Lösung. Ein Neubau der Feuerwehrwache am Fährsteg ist für uns der richtige Platz, um allen Belangen wie der Anfahrt der Feuerwehrleute, dem Ausrücken der Fahrzeuge und der Sicherheit anderer Verkehrsteilnehmer gerecht zu werden.

An dieser Stelle ist der Weezer Feuerwehr für deren Freiwilligen Einsatz besonderen Dank zu sagen. Ihre Einsätze zeigen einen hervorragenden und professionellen Ablauf.

Auch allen weiteren ehrenamtlich tätigen Personen, welche in Weezer Vereinen, caritativen Institutionen und anderen Organisationen tätig sind, würdigen wir ihren wichtigen Einsatz.

Wir als Rat hatten uns bei der Bürgerbeteiligung an den Windrädern auf dem Gemeindegebiet für eine Gründung der Stiftung „Jetzt Weeze“ bewusst entschieden. Diese Stiftung, welche pro

Jahr ca. 100.000 € ausschütten kann, sollte damit den Gemeindehaushalt mit der Unterstützung von Vereinen entlasten und dies mit einer wesentlich größeren Summe als sonst ausgezahlt würde. Da unser Haushaltsentwurf wieder ein enormes Defizit aufweist und noch einige Risiken enthält, wollen wir darauf zurückgreifen und die Anträge von Vereinen an den Gemeindehaushalt vorrangig an die Stiftung „Jetzt Weeze“ verweisen.

Durch den Krieg in der Ukraine hat sich die Situation von Geflüchteten und Obdachlosen auch in Weeze stark verändert. Wohnraum und Notunterkünfte sind knapp und die Kosten für Anmietung läuft aus dem Ruder. Wir als SPD sehen die Einrichtung einer Zweiten ZUE auf Laarbruch durch die Bezirksregierung Düsseldorf als einen notwendigen Beitrag zur Krisenbewältigung in NRW. Wir als Gemeinde werden indirekt mit der weiteren Bereitstellung von Wohnraum entlastet.

Ein jahrelanger Wunsch, die stark heruntergekommenen Obdachlosenhäuser Alte Zollstraße 40/42 abzureißen, soll im neuen Haushaltsjahr verwirklicht werden. Ein kleinerer Neubau soll an dieser Stelle entstehen. Hierfür sind jetzt endlich 450.000 € in der Änderungsliste eingeplant.

Unsere Bürger unnötig mit höheren Steuern zu belasten, ist nicht unsere Position. Heute müssen wir den Bürgern aber sagen, dass der Neubau der Grundschule ein wichtiger Beitrag zur besseren Schulbildung unserer Kinder wird und der notwendige Neubau des Feuerwehrgerätehauses ein Sicherheitsplus bedeutet. Diese beiden Projekte werden unseren Gemeindehaushalt in den nächsten Jahren enorm belasten, dass bedeutet für uns Bürger, sich auf Steuererhöhungen einzustellen.

Fazit zum Haushaltsplan

Einige Haushaltsansätze sehen wir kritisch. Damit Weeze die aktuell schwierige Situation bewältigen kann, **stimmen wir dem Haushaltsplan in seiner vorgestellten Fassung zu.**

Stellenplan

Die Gemeinde Weeze hat sich gut entwickelt und ist gewachsen. Da ist es für uns wichtig, dass die Verwaltung ordentlich und zeitnah für die Bürger arbeiten kann. Wir verstehen den Bürgermeister, der für die Fachbereiche mehr Personal fordert.

Wir stimmen dem Stellenplan zu!

Schlusswort

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

die SPD-Fraktion steht für die dargelegte Entwicklung der Gemeinde Weeze ein.

Bei Ihnen, Herr Bürgermeister, und bei Ihnen, verehrte Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderates, bedanke ich mich für die offene Zusammenarbeit zum Wohle der Gemeinde Weeze.

Allen ein frohes Weihnachtsfest, ein glückliches Jahr 2023. Bleiben Sie Gesund!“

Für die SPD-Fraktion Weeze

Norbert Thul